

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Abdruckpreis: Die einseitige Seite ohne deren Raum 18 Pfg., die Reklameseite 45 Pfg. Bei sonst. extensiv. Aufträgen übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei wöchentlich. Abdruck. ab. Kontanten hinwärtig wird. Verlagsort: Altensteig. Verlagsdruck: Nagold. Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatlich 1.50 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11.

Nummer 191

Altensteig, Montag den 18. August 1930

53. Jahrgang

Die Kandidaten marschieren auf

Die Kandidaten des Bauernbunds

Stuttgart, 17. August. Heute nachmittag versammelten sich die Vertreter des Bauernbundes sehr zahlreich im großen Saal des „Herzog Christoph“, um zur Reichstagswahl Stellung zu nehmen. Deconomierat Bogt gab die Erklärung ab, daß er aus Altersrücksichten nach 30jähriger parlamentarischer Arbeit auf eine Wiederaufstellung verzichte. Er gab dem Wünsche Ausdruck, daß sich die neuen Abgeordneten mit der Christlich-Nationalen Bauern- und Landvolkpartei zusammenschließen möchten. Reichstagsabgeordneter Dingler dankte unter lebhaftem Beifall Deconomierat Bogt für seine parlamentarische Arbeit und forderte die Bauern zur Einigkeit auf. Der Hauptgeschäftsführer Körner beiprachte die Wahlarbeit, verlas den Entwurf eines Wahlaufsatzes und gab die vom Landesverband benannten Kandidaten bekannt. Die Versammlung stimmte der Benennung von zwölf Kandidaten zu. An erster Stelle stehen Wilhelm Dingler, Calw, Heinrich Haag-Heilbronn, Frhr. v. Stauffenberg und Landtagsabg. Johann Klein-Borbachzimmern. Hieran schloß sich eine Aussprache, in der von allen Rednern wirksame Maßnahmen zum Abbau der persönlichen und sachlichen Ausgaben im Reich, in den Ländern und in den Gemeinden gefordert wurde. Der Vorsitzende schloß die Versammlung mit der Mahnung zu eifriger Wahlarbeit und gab unter dem Beifall der Versammlung bekannt, daß Minister Schiele während des Wahlkampfes nach Württemberg kommen werde.

Die Kandidaten der württ. Zentrumsparlei

Ulm, 17. August. Unter überaus zahlreicher Beteiligung aus dem ganzen Lande und allen Gesellschaftsschichten der Bevölkerung trat heute der Landesparteitag des württ. Zentrums zusammen, um die kommende Reichstagswahl vorzubereiten und den Wahlkreisvorschlag des Zentrums für Württemberg und Hohenzollern zu beschließen. Dabei berichtete Justizminister Dr. Beyerle über die im Landesauschuß geführten Beratungen und legte dem Parteitag die vorgeschlagene Nominierung der Kandidaten vor, die einstimmig gebilligt wurde.

Der Wahlkreisvorschlag der Zentrumsparlei für Württemberg und Hohenzollern lautet: 1. Staatspräsident Dr. Bolz, 2. Oskar Farny-Dürren, Guts- und Brauereibesitzer, 3. Johannes Groß, Verbandsgeschäftsführer, 4. Franz Wiedemeier-Ulm, Gewerkschaftssekretär, 5. Hermann Ott-Sigmaringen, Malermeister und Vorsitzender der Handwerkskammer Sigmaringen, 6. Kaver Kuhn-Lautern bei Gmünd, Jungbauer, 7. Frau Luise Riß-Stuttgart, M. d. L., 8. Bezirksnotar Eichhorn-Dunningen, 9. Dr. Gejnen, Landesgeschäftsführer des Volksvereins, 10. Hehle-Unterboihingen, kaufm. Angestellter. Der bisherige Reichstagsabgeordnete Pfeilmayer hat auf eine Wiederaufstellung verzichtet.

Kandidatenaussstellung der Deutschnationalen Volkspartei

Berlin, 17. Aug. Der Vorstand der Deutschnationalen Volkspartei beschäftigte sich mit der Ausstellung der Kandidatenlisten für den Reichstag. Die Listen wurden vom Vorstand einstimmig gebilligt. Die Liste umfaßt führende Persönlichkeiten des politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Reichsliste wird geführt von den Parteivorsitzenden Dr. Eugenberg, Frau Müller-Dorfried, Landesökonomierat Weinhöl, dem Ehrenvorsitzenden des Kaiserlichen Landbundes, Dr. Quack, Professor Spahn und Hauptmann a. D. Schmidt-Hannover.

Reichsliste des Christlich-Sozialen Volksdienstes

Berlin, 17. Aug. Die Reichsliste des Christlich-Sozialen Volksdienstes nennt an den ersten Stellen u. a.: Simpsen-Jeser, Schriftleiter, Korntal-Stuttgart, Hartwig, Arbeitsekretär in Spandau, Kling, Rektor, M. d. L., Stuttgart-Untertürkheim, Mumm, M. d. R., Berlin-Charlottenburg, Jerner Busch, M. d. L., Korntal-Stuttgart, und Beidt, Pfarrer an der Paulskirche in Frankfurt a. M.

Seedt Spitzenkandidat der Deutschen Volkspartei Magdeburg-Anhalt

Berlin, 17. Aug. Der Vertretertag der Deutschen Volkspartei des Wahlkreises 10 (Magdeburg-Anhalt) hat als Spitzenkandidat den Generaloberst von Seedt ohne Debatte aufgestellt. Generaloberst von Seedt erklärte sich bereit, die Kandidatur zu übernehmen.

Eine Rede des Reichsinnenministers Dr. Wirth in Görlitz

Görlitz, 18. August. Reichsinnenminister Dr. Wirth hielt Sonntagabend im „Tivoli“ in Görlitz in einer hart besuchten Wahlversammlung eine Rede, in der er u. a. ausführte, die Zentrumsparlei wolle jetzt im deutschen Osten einen großen politischen Aufmarsch vollziehen. Die in diesen düsteren Tagen erfreuliche Tatsache, daß die Reichsregierung ohne Sozialdemokratie und die preußische Regierung mit Sozialdemokraten sich in der Diktatur geeinigt hätten, sollte es eigentlich ermöglichen, diesen Wahlkampf in solcher Form zu führen, daß nachher auch parlamentarische Arbeit geleistet werden könne. Die Frage, ob die Demokratie in Deutschland möglich ist, sei zu bejahen, wenn alle Parteien die Demokratie wollten. Dr. Wirth sagte weiter: Die Sozialdemokratie habe es erst möglich gemacht, daß die heutige Regierung mit den Konservativen zusammenarbeite. Es könne aber sein, daß Breitscheid in der kommenden Regierung nach den Wahlen neben Treutmann in der Regierung stehe. Da das Zentrum kulturpolitisch konservativ sei, habe es die Konservativen freudig begrüßt, die sich nach zwölfjährigem Ringen endlich zum Staat bekannt hätten. Es sei ganz falsch, daß da verschiedentlich behauptet werde, es befinde die Absicht, das Wahlergebnis in Deutschland heraufzujagen. Kein Mensch denke im Ernst daran, wenn es auch ein Unfug sei, wenn von zwanzigjährigen die Politik bestimmt würde. Die ganzen brennenden innerpolitischen Fragen der Finanzierung, der Abschaffung der Arbeitslosenversicherung, ja auch der Erfüllung des Youngplans hingen davon ab, ob die staatsstreuen Parteien gekürzt aus dem Wahlkampf hervorgingen.

Im Schlußwort betonte der Minister, daß es eine traurige Erscheinung sei, daß trotz der Senkung der Rohstoffpreise zum Teil unter den Stand der Vorkriegszeit es bis jetzt nicht möglich gewesen sei, eine allgemeine Preisreduktion durchzuführen. Die Wirkung werde sich erst in einigen Wochen zeigen. Er forderte gegebenenfalls, daß auf dem Gebiete des Kartellwesens bei den Warenwaren etwas geschehen müsse. Das niederliegende Gewerbe könne erst wieder voll in Gang gesetzt werden, wenn neue Absatzgebiete gefunden würden. In Deutschland gehe das nur unter Hebung der Kaufkraft.

Ein bürgerlicher Zusammenschluß

Frankfurt a. O., 17. Aug. Die Organisationen der Wirtschaft des Wahlkreises Frankfurt a. O., Grenzmark Posen-Westpreußen, hatten am Samstagabend Vertreter aller bürgerlichen Parteien geladen mit dem Ziel, über die vorhandene Parteienzersplitterung hinweg eine Einheitsfront im Wahlkreis 5 und damit eine gemeinsame Plattform für die Wahlbewegung zu schaffen. Man einigte sich darauf, einen gemeinsamen Wahlaufsatz zu erlassen und den Wahlkampf gemeinsam durchzuführen. Die so gewonnene Gemeinschaftsarbeit zwischen Wirtschaft und bürgerlichen Parteien soll auch über die Wahlen hinaus aufrecht erhalten bleiben.

Die Industrie zur Reichstagswahl

Berlin, 17. Aug. Der Reichsverband der Deutschen Industrie richtet zu den Wahlen ein Rundschreiben an seine Mitglieder, in dem es u. a. heißt: Die Wirkungen der internationalen Wirtschaftskrise auf Deutschland sind, anstatt durch eine einsichtige und tatkräftige Politik gemildert zu werden, im Gegenteil durch ein Verschleppen notwendiger Reformen derart verstärkt worden, daß das Vertrauen weiter Volks- und Wirtschaftskreise zur Staatsführung gefährlich gelähmt ist und die herrschende Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit im kommenden Winter die schlimmsten Formen annehmen wird. Ein Wandel ist nur möglich, wenn eine arbeitsfähige und reformwillige Regierung auf breiter Grundlage gesichert ist, die vom Vertrauen aller am Wiederaufbau mitarbeitenden Schichten des deutschen Volkes getragen wird. Es ist die höchste Zeit, alle aufbauenden Kräfte zu sammeln und in einer Regierung zur Auswirkung zu bringen, die entschlossen ist, mit durchgreifenden Maßnahmen Ordnung in unsere Finanz- und Wirtschaftsführung zu bringen. Der Reichsverband der Deutschen Industrie richtet daher an seine Mitglieder die ernsthafte Mahnung, zu dieser Sammlung der aufbauenden Kräfte mit allen Kräften und Mitteln beizutragen. Der Reichsverband erwartet von seinen Mitgliedern, daß sie das Wahlrecht unbedingt als eine staatsbürgerliche und wirtschaftspolitische Pflicht anerkennen und es bei den kommenden Wahlen im Sinne dieses Aufrufs ausüben. Getreu der staats- und wirtschaftspolitischen Linie, die der Reichsverband seit seinem Bestehen stets befolgt hat, glaubt er, von seinen Mitgliedern fordern zu sollen, daß sie ihre Unterstützung durch Mitarbeit und

Stimmabgabe nur solcher Parteien zuwenden, die auf dem Boden der Verfassung stehen und die unabweislich für die Erhaltung und Entwicklung der Privatwirtschaft sowie für das Privateigentum eintreten. Der Reichsverband der Deutschen Industrie ist der Auffassung, daß die gegenwärtige Wirtschafts- und Finanznot unter Führung einer starken Regierung nur durch einen Reichstag gemindert werden kann, dessen Mehrheit davon durchdrungen ist, daß diese Grundzüge richtig sind und trotz aller Schwierigkeiten und Unpopularität durchgeführt werden müssen.

Wahlkampfbeginn der Staatsparlei

Die Vorbereitungen für den Wahlkampf abgeschlossen

Berlin, 17. Aug. Der Hauptaktionsauschuß der Deutschen Staatsparlei, der am Freitag unter dem Vorsitz Arthur Mahrauns tagte, hat die Vorbereitungsarbeiten für den Reichstagswahlkampf nunmehr abgeschlossen. An den Verhandlungen nahmen außer Minister Höpfer-Alschoff auch Reichsminister Dietrich-Boden und Erich Koch-Weser besonderen Anteil. Über die Kandidatenlisten der Deutschen Staatsparlei wurde eine grundsätzliche Einigung erzielt. Unter den führenden Kandidaten befinden sich Persönlichkeiten aus allen Lagern, aus denen Kräfte zur Deutschen Staatsparlei geknüpft sind aus der Demokratischen Partei, der Volksnationalen und Jungdeutschen Bewegung, den Kreisen junger Volksparteiler und ehemaliger Deutschnationaler. Neben bisherige erfahrene Parlamentarier tritt gleichberechtigt die junge Generation.

Aufruf der Deutschen Staatsparlei in Württemberg

Stuttgart, 17. Aug. In dem Aufruf der Deutschen Staatsparlei in Württemberg heißt es u. a.: Nur ein politisch reifes und zum Handeln entschlossenes Staatsvolk, das die Kraft hat, über das Parteipolitische hinweg Staatspolitik zu treiben, kann das Reich in dieser Gefahrenstunde gegen Not und Elend, gegen Diktatur von rechts und links schützen. Das deutsche Volk muß den Beweis erbringen, daß es kein Interessentenhaufen, sondern ein Staatsvolk ist, und es wird ihn erbringen. Diese feste Zuversicht hat die Gründer der Deutschen Staatsparlei bezeugt, als sie mit ihrem Sammlungsaufruf an die Öffentlichkeit trat, um, unabhängig von alten Formeln und sinnlos gewordenen Schranken eine Gemeinschaft aller dazur zu schaffen, die aus der unfruchtbarsten Parteiengruppe heraus, den Schächer der Interessentengruppen verdrängen und die deutschen Menschen als Staatsvolk einigen wollen. Die Deutsche Staatsparlei führt den Wahlkampf in Württemberg und Baden gemeinsam mit der Deutschen Volkspartei, um ein Ziel: eine Volksvertretung zu schaffen, die entschlossen und gewillt ist, dem Reiche zu geben, was des Reiches ist, aber auch dem Volke zu wahren, was dem Volke gehört. Darum kämpft die Deutsche Staatsparlei für eine starke und entschiedene Außenpolitik, für eine grundlegende Reichsfinanzreform, die alle Probleme des gegenwärtigen Defizits, der Vereinfachung in Regierung, Verwaltung und Aufbau des Reiches und der Länder entschlossen anpackt und zur Lösung bringt, für eine Wahlreform, die den Abgeordneten wieder in enge Beziehung zu seinen Wählern setzt, für eine Sozialpolitik, die mit den finanziellen Kräften der Volksgemeinschaft in Einklang steht und einen wirksamen Schutz des arbeitenden Volkes gegen Krankheit, Altersnot und Arbeitslosigkeit gewährleistet. Gegen Parteien, Meinungen und Persönlichkeiten richtet sich ihr Kampf nur dann, wenn diese dem Werke der Gesundung des Staates und der völkernationalen Einigung hindernd oder feindselig im Wege stehen. Die Deutsche Staatsparlei fühlt sich verantwortlich für Deutschlands Zukunft. Sie verlagert sich keinem, der auf dem Boden der Reichsverfassung steht, die staatlichen Symbole anerkennt und die politische und soziale Gleichberechtigung aller Staatsbürger bejaht.

Um den Namen der Staatsparlei

Berlin, 17. Aug. Vor der dritten Ferienkammer des Landgerichts 2 wurde über den Antrag des angeblichen Schriftstellers Hall-Hallfen auf Erlass einer einstweiligen Verfügung gegen die Gründer der Deutschen Staatsparlei, Arthur Mahraun, Koch-Weser und Höpfer-Alschoff verhandelt. Unmittelbar nach der Gründung der Deutschen Staatsparlei meldete sich Schriftsteller Hall-Hallfen, der behauptete, daß er die Deutsche Staatsparlei bereits vor Jahr und Tag gegründet und auch ins Verzeichnis eingetragen lassen. Er hat daher eine einstweilige Verfügung gegen die Führer der neuen Partei beantragt, wonach diesen verboten werden soll, ihre Organisationen Deutsche Staatsparlei zu nennen. Der Vertreter der Beklagten, Rechtsanwalt Dr. Kießel, trat für die Abweisung des Antrags auf Erlass einer einstweiligen Verfügung ein. Der Kläger sei gar nicht geschäftsfähig; denn er sei im Kriege desertiert und habe wegen Geisteskrankheit nicht bestraft werden können. Dr. Kießel, der zweite Vertreter der Beklagten, betonte, bei der Deutschen Staatsparlei des Klägers handele es sich lediglich um ein Phantasmagebilde, das keine politischen Zwecke beabsichtige, sondern nur aus wirtschaftlichen Gründen unter höchst tragendem Namen gegründet sei, um anderen Leuten Geld aus der Tasche zu locken. Aus den dem Gericht vorgelegten eidesstattlichen Versicherungen ging hervor, daß Hallfen keine Beamte und Kauf

teute insgesamt um 8600 RM. geschädigt hat. Dr. Kübel legt auch eine Erklärung des Einwohnermeldeamts vor, nach der der „Partei gründer“ seit September 1926 unbekannt verzogen und nicht zu ermitteln ist.

Treviranus eröffnet den Wahlkampf

Kassel, 17. Aug. In einer überfüllten öffentlichen Versammlung eröffnete Reichsminister Treviranus den Wahlkampf für die Konkrete in Hessen-Kassel. Er führte dabei u. a. aus: Das Gesetz des Handelns hat der Reichspräsident — niemand anders, und zwar so lange, bis das deutsche Volk wiederum selbst entscheidet.

Die überlegene deutsche Reichswehr!

Paris, 16. Aug. In Frankreich wird eine neue Werbung für weitere Rückkuren getrieben mit der Begründung, die Reichswehr sei ein so vorzügliches und neuzeitliches Heer, daß sie dem launischen Meer überlegen sei.

Der Sturm an der Wasserfronte

Hamburg, 16. Aug. Der seit Donnerstag über der Nordsee und dem Gebiet der Unterelbe wehende starke Nordweststurm, verbunden mit wolkenbruchartigen Regenschauern, hat der Elbe einen wesentlichen Wasserstand gebracht.

Ruth

Roman von Carlisle Weichenthurn Copyright by Marie Brüggemann, München 19

(10. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) „Ich — verstehe Sie nicht“, stammelte sie leise. Das Mädchen warf ihr einen berechnenden Blick zu.

sich loszureißen. Im übrigen hat der Sturm im Hamburger Hafen keinen Schaden angerichtet. Wie aus Cuxhaven gemeldet wird, wurde bei einer ozeanartigen Ebbe das Eisbreuchschiff 4 von seiner Verankerung losgerissen und 200 Meter weit abgetrieben.

Thüringen will durchhalten

Weimar, 16. Aug. In einer Kabinettsitzung wurde die Rückzahlung der vom Reich bereits gewährten Polizeizuschüsse vorläufig abgelehnt, ehe nicht die Frage, ob die Sperrung der Zuschüsse gegen die Grundzüge über Gewährung von Polizeizuschüssen des Reiches an die Länder verstoße, vom Staatsgerichtshof entschieden sei.

Eine Minderheitenregierung im Memelland

Memel, 15. Aug. Der neu ernannte Präsident des Landesdirektoriums, Reissas, gab die Erklärung ab, er sei bereit, in die neu zu bildende Regierung auch zwei Vertreter der Mehrheitsparteien hineinzunehmen.

Heimkehr der Europapassieger

Höflingen, 17. Aug. Die als Sieger aus Klemm-Reichflugzeugen aus dem Europa-Flugwettbewerb hervorgegangenen Piloten wurden am Samstag im Flughafen Höflingen feierlich empfangen. Pöhl konnte wegen des außerordentlich schlechten Wetters nicht kommen.

Neues vom Tage

Belagerungszustand über Peshawar

Simsa, 15. Aug. Eine amtliche Mitteilung beschildert die Lage an der Nordwestgrenze als sehr ernst und gefährlich. Sie bestätigt, daß es den angriffenden Afribis eine Zeitlang gelungen war, jeden Verkehr mit Peshawar abzuschneiden.

Der türkische Botschafter aus Teheran abberufen?

London, 16. Aug. Eine Reuter-Meldung aus Teheran berichtet die Abberufung des türkischen Botschafters. Ob die Regierung die Abberufung lediglich vorgenommen habe, um die neuveränderte Lage zwischen Persien und der Türkei mit ihrem Botschafter zu besprechen oder ob die Abberufung bedeute, daß die Türkei damit die diplomatischen Beziehungen zu Persien abzubrechen gedenke, ist noch nicht bekannt.

Kanadisches Einwanderungsverbot

Montreal, 16. Aug. Die kanadische Regierung erließ ein Einwanderungsverbot für Angehörige sämtlicher europäischen Staaten außer England. Nur erfahrene Landwirte mit ausreichenden Geldmitteln werden zugelassen.

Gesetzentwurf zur Reform des Aktienrechts

Berlin, 17. Aug. Die in Aussicht gestellte Reform des deutschen Aktienrechts hat sich nach langwierigen Vorarbeiten zu einem Gesetzentwurf verdichtet, der nunmehr vom Reichsjustizministerium der Öffentlichkeit vorgelegt wird.

Eisenbahnzug fährt in die Zuschauermenge

Ugram, 17. Aug. Um einem aus Anlaß des Eucharistischen Kongresses veranstalteten Feuerwerk beizuwohnen, waren etwa 10 000 Personen zusammengezogen, von denen mehrere tausend auf einem Bahndamm aufgestellt genommen hatten.

Urteile gegen Goebbels

Berlin, 17. Aug. Das Schöffengericht Charlottenburg verurteilte Goebbels wegen Beleidigung des ehemaligen preussischen Innenministers Erzzeisler zu 400 RM. Geldstrafe oder ersatzweise zu 20 Tagen Gefängnis.

Eine politische Bluttat vor Gericht

Chemnitz, 17. Aug. Das Gemeinsame Schöffengericht verurteilte sechs Kommunisten, die an einem Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten beteiligt waren, wobei ein Nationalsozialist erstochen wurde, zu Zuchthausstrafen von einem Jahr drei Monaten bis herab zu Gefängnisstrafen von einem Monat.

„Vielleicht würde Mutter ebenso gehandelt haben wie ich, wenn sie nicht in ihrer frühen Jugend Vaters männlichen Reizen erlegen wäre. Er war ein hochgewachsener Mann mit sehr wenig Verstand.“

Sie lachte hell auf und rückte sich fester in ihrem Stuhl zurecht. Dann schnitt sie eine Grimasse und fuhr fort: „Zuweilen tut es mir leid, meistens aber nicht. Ich war hübsch; ich wollte schöne Sachen besitzen, um mehr als hübsch zu sein.“

Ihre Züge nahmen plötzlich einen harten Ausdruck an; sie sah jetzt verändert und älter aus. Sie griff nach einer zweiten Zigarette, brannte sie an und blies den Rauch bestig in die Luft.

„Mir erschien er nicht wie andere Männer, und er war es auch nicht: er war jung, ungewöhnlich hübsch und in keiner Art ein Künstler — mit kurzen Worten: er war ein Prinz unter den Langfingern.“

„Als ich aus dem Gefängnis kam“ — sie blickte unwillkürlich nach der Tür hin und sprach leiser — „blieb mir nichts anderes übrig, als in der früheren Weise fortzu-

fahren. Ich mußte leben, und ich wußte keinen anderen Ausweg, als mir in möglichst leichter Weise mein Geld zu verdienen. Für eine Zeitlang wanderte ich nach Amerika aus. Wir heirateten und führten nun gemeinsam unsere Streiche aus. Er wurde aber bei irgendeinem Zusammenstoß erschossen — und ich mußte allein zurückkehren.“

Sie breitete die Arme aus und ließ sie plötzlich niedersinken, Anna mit düsteren Blicken betrachtend.

„Es ist mir nicht der Mühe wert, es reizt mich auf. Wenn ich so fortfahren muß, werde ich ein altes Weib, bevor es an der Zeit ist. Die Jugendzeit ist kostbar. Der Gedanke, ertappt zu werden, läßt mich erschauern.“

„Aber weshalb“, fragte sie mit einer hilflosen Gebärde, „weshalb sind Sie zu mir gekommen? Was kann ich für Sie tun? Was?“

„Tun, liebe Frau? Sie können sehr viel tun: Sie können mich auf einen schmalen, aber sehr angenehmen Pfad geleiten.“

„Aber weshalb“, fragte sie mit einer hilflosen Gebärde, „weshalb sind Sie zu mir gekommen? Was kann ich für Sie tun? Was?“

(Fortsetzung folgt.)



Aus Stadt und Land

Altensteig, den 18. August 1930.

Ein herrlicher Sonnen-Sonntag liegt hinter uns. Endlich ein Lichtblick nach diesen trostlosen Regentagen und Wochen! Am Freitag fiel im Oberamt Oberndorf und in dem Hochschwarzwald noch Schnee und auch am Samstag schien das Wetter noch recht zweifelhaft. Aber der Sonntag begann mit dem schönsten Wetter und es hielt durch, erwärmte und erfreute die mühsam gewordenen Menschen und gab insbesondere unseren in großer Bedrängnis befindlichen Landwirten neue Hoffnung. Da und dort sah man Landwirte auf dem Felde, um wenigstens das Getreide oder das Dehind zu wenden, damit es einmal abtrocknet. Am heutigen Montag kann hoffentlich Vieles eingeführt werden. Der Verkehr war über den Sonntag außerordentlich stark, auch in Altensteig, wo viele Autos durchfuhren, aber auch eine Anzahl Omnibusse aus Stuttgart Einfuhr hielten. Ein recht lebhafter Verkehr war wieder in unserem Berned, das so gut besetzt ist, daß abends wieder vergeblich Quartiere gesucht wurden. Auch an den großen Plätzen wie Wildbad, Freudenstadt usw. war der Autoverkehr ungeheuer groß. Alles lehnte sich hinauszukommen und den schönen sonnigen Tag zu genießen, der überall dankbar empfunden wurde. Das schöne Wetter begünstigte auch das Sommerfest der Freien Turnerschaft Altensteig, die schon am Samstag abend durch einen Kampfunzug ihr Fest einleitete. Am Sonntag war großes Weden durch die Stadtkapelle und später folgte der sportliche Teil, über den in der morgigen Ausgabe unseres Blattes seitens des Vereins berichtet wird. Das wohlgelungene Promenadenkonzert lockte gestern zahlreiche Musikfreunde an und nachmittags zog wer konnte hinaus, den schönen Tag zu genießen, dem hoffentlich noch recht viele weitere Sonnentage folgen werden.

Gauversammlung des Verbandes der Wirt., Gewerbevereine in Wildbad

In der „Alten Linde“ in Wildbad tagte gestern der nördliche Schwarzwaldgau der Gewerbevereine. Der Besuch war ein außerordentlich zahlreicher, wozu wohl auch das schöne Wetter und Wildbad als Tagungsort beigetragen haben dürfte. Der Gauvorsitzende, Fabrikant Kapp-Ragold, gab nach Begrüßung der Versammlung einen kurzen Geschäftsbericht, in welchem er betonte, daß er bemüht sei, die Geschäftsführung des Gauwes auf eine solide Grundlage zu stellen. Der Kassenericht, den Fabrikant Kentschler-Ragold erteilte, wies einen Kassenbestand von 131,39 Mark auf, ein Resultat, mit dem man zufrieden sein kann. Die Gausatzungen wurden mit kleinen zweckmäßigen Abänderungen genehmigt. Beschlossen wurde, die künftigen Gauversammlungen in alphabetischer Reihenfolge abzuhalten und zwar zunächst in denjenigen Gewerbevereinsorten, an denen Gauversammlungen noch nicht stattfanden. Für nächstes Jahr kommt Baiersbrunn an die Reihe. Als nächstjähriger Tagungsort für den Landesverbandstag soll Wildbad in Vorschlag gebracht werden. Bei der Beratung der Anträge zum Verbandstag wurde die Notwendigkeit betont, die Pfändungsgrenze bei Lohnempfängern herabzusetzen, was zum Antrag erhoben wurde. Weiter wurde ein Antrag eingebracht, daß darauf hingewirkt werden solle, daß die allzu hohen Zinssätze der Banken dem Reichsbankdiskont und den Zinssätzen der Friedenszeit angepaßt werden. Ein weiterer Antrag befaßte sich mit dem Handwerk und Gewerbe schädigenden Hausierhandel. An krassen Beispielen wurde gezeigt, wie die Landleute mit minderwertigen Waren um ihr Geld geprellt werden. Eine weitere Aussprache befaßte sich mit Schwarzarbeit und den Konsumvereinen. Dabei kam zum Ausdruck, daß man von den Gewerbetreibenden erwarten dürfe, daß sie so viel Standesbewußtsein haben sollten, Schwarzarbeit und Konsumvereine nicht selbst noch zu unterstützen, oder letzteren gar als Mitglied anzugehören. Nachdem noch eine Aussprache über die bevorstehenden Reichstagswahlen stattgefunden und Buchbindermeister Schmieder-Baiersbrunn, sowie Kaufmann Niethammer-Herrenberg eine Lanze für die Wirtschaftspartei gebrochen hatten, konnte der Vorsitzende die Versammlung schließen.

Schönmünzach, 18. August. (Brandfall.) In der vergangenen Nacht brach hier ein Brand aus, dem das Wohngebäude des Hotels zur „Post“ zum Opfer fiel. Das Feuer wurde gegen 1/3 Uhr entdeckt, als es schon ziemlich weit um sich gegriffen hatte. Die alarmierten Feuerwehren von Schönmünzach, Baiersbrunn und Freudenstadt konnten das Gebäude nicht mehr retten, das bis auf die Grundmauern niederbrannte.

Kottweil, 15. August. Am Mittwoch abend ist ein mit sechs Personen besetztes großes belgisches Automobil beim Höllestein in der Kurve, bei der zur Erweiterung der Sicht der Felsen abgetragen wurde, auf der nassen Straße ins Schleudern geraten; es fuhr in scharfem Tempo über den Gehweg, riß einen Baum um und zwei Randsteine heraus, durchbrach das eiserne Geländer und kaufte die hohe Böschung hinunter, Bäumchen und Sträucher mitreisend. Auf der unteren, zur Kocklinsmühle führenden Straße blieb der schwere Wagen stehen. Der Wagen hatte sich infolge seines hohen Gewichtes nicht überschlagen. Ein Glück war es, daß der Wagen auf der unteren Straße stehen blieb und nicht über diese weg in den Neckar stürzte, alle Insassen wären verloren gewesen, so kamen zwei Damen und zwei Herren mit leichteren Fleisch- und Quetschungen davon.

Stuttgart, 17. August. (Präsident Andre durch Autounfall verunglückt.) Präsident Andre, der z. Zt. in Bad Worishafen zur Erholung weilte und am Samstag im Auto eine Befichtigung der Heilanstalt Ueberruh vornahm, erlitt in seinem Auto, in dem neben ihm drei Berzte saßen, in Kaufbeuren einen Autounfall, wobei Präsident Andre eine schwere Quetschung und Verletzung des linken Armes erlitt, die ihn zwingen, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ein Erscheinen auf dem zur gleichen Zeit in Ulm tagenden Parteitag war dadurch unmöglich gemacht.

Oberndorf Dtl. Herrenberg, 16. Aug. (21 Bemerker.) Die hiesige Ortsoortheerstelle scheint ein begehrter Posten zu sein. Es haben sich nicht weniger als 21 auswärtige Bewerber gemeldet, darunter auch solche aus Preußen und Sachsen sowie 8 aus Württemberg. Vom Gemeinderat wurden zwei Fachleute zur engeren Wahl zugelassen. Ob der seitherige Ortsoortheher Heumesser wieder kandidieren wird, ist noch unbekannt. Die Wahl findet am 6. September statt.

Weinsberg, 16. Aug. (Verwilderte Hunde.) Gestörtes Wild, meistens Rehkühen, ist in letzter Zeit in erschreckender Zahl aufgefunden worden. Die genaue Untersuchung ergab, daß sie von wildernden Hunden gejagt und zu Tode geissen wurden. Die Jagdgesellschaft schießt von jetzt ab sämtliche freilaufenden Hunde weg.

Ulm, 17. Aug. (Abgelehnte Haftbeschwerde.) Die drei wegen Hochverrats angeklagten Ulmer Reichswehr-offiziere hatten Haftbeschwerde eingelegt. Der Strafsenat des Reichsgerichts hat die Haftbeschwerde der Offiziere, obwohl eine entsprechende Kaution angeboten war, abgewiesen.

Das Jubiläum des Technikums für Textilindustrie

Reutlingen, 17. Aug. Aus Anlaß des 75jährigen Jubiläums des staatlichen Technikums für Textilindustrie wurde der Neubau des Technikums eröffnet, gleichzeitig auch die Ausstellung. Der feierliche Akt vollzog sich im großen Vortragssaal des Technikums. Am Sonntag versammelten sich die Festgäste in der Bundeshalle zum Festakt, der den Höhepunkt der Jubiläumfeierlichkeiten bildete. Der Vorsitzende des Festauschusses, Fabrikant Adolf Anner, führte aus: Mit dem 75jährigen Jubiläum der Lehranstalt könne deren hochverdienter Leiter und Organisator, Professor Dr. Johannsen, sein 40jähriges Dienstjubiläum begehen. Der Dank aller für seine hohen Verdienste solle in der Errichtung einer Johannsen-Stiftung zum Ausdruck kommen, deren Fond von Freunden und Gönnern durch Vereinstellung von 83 000 RM. in bar und 80 000 RM. in Sachwerten gebildet worden sei. Professor Dr. Johannsen nahm die Stiftung an, nachdem er in seiner Rede die Jubiläumsfeierlichkeiten würdigte und den Ausbau des Technikums für Textilindustrie während der 75 Jahre seines Bestehens als symptomatisch dafür bezeichnete, daß im weltlicher Geistesleben alles im Fluß sei und es einen Stillstand nicht geben könne. Glückwünsche zum Jubiläum überbrachten dann Finanzminister Dr. Dehlinger für die württembergische Staatsregierung, Landtagspräsident Plüger für die württembergische Volksovertretung, Oberbürgermeister Heller für die Stadt Reutlingen, Professor Dr. Rotmund für die Technische Hochschule Stuttgart, Kommerzienrat Ruhn von Augsburg für den Verein Süddeutscher Baumwollindustrieller und viele andere im Auftrag der Textilindustrie nahestehender Industrien und Verbände. Das Schlusswort sprach namens des Betriebsvereins am Technikum Fabrikant Groß Jr., der seiner Freude über die glückliche Vollendung des Bauprogramms Ausdruck gab und die Bitte zum Ausdruck brachte, daß Staat, Stadt und Industrie dem Technikum auch fernerhin mit Rat und Tat zur Seite stehen mögen.

Aus Baden

Neckst., 16. Aug. (Tragischer Ausgang.) Am Freitag hatten die vereinigten Parteien Demokraten, Volkspartei, Sozialdemokraten eine Versammlung einberufen, um ihren Kandidaten für die Bürgermeisterwahl, Hauptmann Adolf Wendling, vorzustellen. Der Versammlung wohnte auch der bisherige Bürgermeister Weishaupt bei. Es kam zu einer sehr erregten Diskussion. Als Bürgermeister Weishaupt das Wort ergriff, ereilte ihn ein Herzschlag, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Die Versammlung wurde sogleich unterbrochen.

Kippenheim (Amt Lahr), 16. Aug. (Kind tot gefahren.) Hier geriet ein 8jähriges Mädchen unter einen Wagen und wurde so schwer verletzt, daß es bald darauf starb.

Börsach, 16. Aug. (Kind erlähmung.) Ein 19 Jahre alter Landwirtssohn namens Fuchs aus Hellingen ist im Krankenhaus Börsach an spinaler Kinderlähmung gestorben.

Freiburg, 17. Aug. (Bahnverbindung unterbrochen.) Das Bahngleis zwischen Schluchsee und Seebriegg wurde erheblich bergwärts geschoben. Die Reisenden mußten in Schluchsee aussteigen und werden mit Postautos weiterbefördert. Es soll eine Stützmauer aufgeführt werden, um den Bahnrörper vor den andrängenden Massen des Schluchsees die nötige Festigkeit zu geben. Sobald die Stütze ausgeführt ist, wird das Bahngleis in seine alte Stellung zurückverlegt werden.

Willingen, 17. Aug. (Ueberfahren.) Auf der Bahnstrecke Willingen-Marbach wurde ein in den 30er Jahren lebender Mann vom Zug überfahren, der seinen sofortigen Tod herbeiführte. Die Personalien konnten noch nicht festgestellt werden.

Schonach, 16. Aug. (Gute Beerenernte.) Die Preiselbeerernte ist in diesem Jahre außerordentlich lohnend ausgefallen. Teilweise schimmern ganze Höhen in der rötlichen Farbe der Beeren. Auch die Himbeeren sind vollreif geworden. Die kleinen süßen Schwarzwälder Kirschen sind ebenfalls gut geraten, wogegen in tiefer liegenden Gegenden die Obsternte teilweise völlig ausgeblieben ist.

Rundfunk

Dienstag, 19. August: 6.30 Uhr Notgengomnaßil, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15.30 Uhr Frauenstunde, 16 Uhr Nachmittagskonzert, 17.45 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 18.05 Uhr Vorträge: Luther Barbant, der Pflanzenwanderer von Kalifornien, 18.35 Uhr Vortrag: Deutsche Schulverhältnisse und deutsche Schulkinder im Camp von Paraguan, 19 Uhr Zeit, 19.05 Uhr Vorträge: Die Warenhausfeuer, 19.30 Uhr Orchesterkonzert, 21 Uhr Die Tüde des Objekts, 22 Uhr Romantisationsstunde von Hugo Herrmann, 22.30 Uhr Nachrichten.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Rheinfelden (Schweiz), 16. Aug. (Stillelegung.) Infolge der Krise in der Textilindustrie sah sich die Biscof-Gesellschaft Rheinfelden genötigt, ihren 500 Arbeiterinnen zu kündigen und den Betrieb zu schließen. Von dieser Maßnahme wurden auch zahlreiche deutsche Arbeiterinnen betroffen. Man hofft, daß die Stillelegung vorübergehender Natur sein wird.

Die Landung des Luftschiffes „R. 100“. Das englische Luftschiff „R. 100“, das am 13. August in Montreal zum Rückflug nach England gestartet war, ist am Samstag mit tag um 12.02 Uhr in Cardington gelandet.

Kollision eines deutschen Flugbootes auf der Ostsee. Auf der Höhe von Kolberg mußte das Flugboot D 1648 wegen Kurbelbruchs niedergehen. Das Boot konnte einen Schlepper herbeirufen, der die beiden Passagiere an Bord nahm. Das Flugboot wurde in den Hafen von Swinemünde eingeschleppt.

Englisches Schiff in sinkendem Zustand. Der englische Dampfer „Tahiti“, der auf dem Wege nach San Francisco ist, funkt, er befinde sich 400 Meilen von San Francisco entfernt auf der Höhe von Karotonga in Seenot. Das Schiff hat eine Schraube verloren. Die Passagiere haben den sinkenden Dampfer verlassen.

Der Mord an dem Farmer von Dufferow aufgefährt. Das Verbrechen an dem Farmer Kappel in Dufferow, der von unbekanntem Eindringern ermordet wurde, hat nunmehr keine Aufklärung gefunden. Ein in Kolloid verhafteter 20-jähriger Russe namens Krugow hat eingestanden, mit noch einem Komplizen in das Anwesen des Farmers eingedrungen zu sein; als sie von dem Farmer überrascht worden seien, hätten sie ihn niedergeschossen.

Unmüdig gegen den brasilianischen Konjur in Oporto. Nach einer Agenturmeldung aus Lissabon ist der brasilianische Konjur in Oporto, de Nello, mit einer Keesolberkugel in der Brust sterbend aufgefunden worden.

Keine Rettung für die verschütteten Bergleute. Die Hoffnung, daß die bei dem großen Grubenunglück auf der Coalmont-Jeche in British-Columbia verschütteten 46 Bergleute gerettet werden könnten, hat sich nicht verwirklicht. Trotz aller Bergungsversuche müssen die Eingeschlossenen aufgegeben werden.

18 Personen von einem tollwütigen Hund gebissen. In Nizza hat ein tollwütiger Hund 18 Zigeuner gebissen. Sie wurden ins Hospital eingeliefert.

Buntes Allerlei

Abreisevorbereitungen der Störche

Aus Kehl wird berichtet: Montag vormittag konnte man über dem Rhein und im Umkreise Straßburgs ganze Schwärme von Störchen in der Luft beobachten, die dort offensichtlich Probeflüge abhielten, um sich für die weite Reise nach dem Süden vorzubereiten. Man konnte teilweise 50, später sogar über 100 der großen Vögel zählen, die unermüdet ihre Flügel ausführten. Einer der Störche kam mit der elektrischen Hochspannungsleitung in Berührung und stürzte tot zu Boden. Die reichlich frühen Abreisevorbereitungen der Störche deuten nach dem Volksmund auf ein baldiges Kommen der rauhen Jahreszeit hin. Hoffentlich bleiben wir noch etwas verschont davon, denn bis jetzt hatten wir ja noch keinen Sommer.

Ein neues Verfahren im Zahnziehen

Daß der kranke Zahn aus dem Munde entfernt wird, ohne daß der Patient bei der Operation Schmerzen leidet — das kennt man seit mehr als einem Menschenalter. Nur geht diesem schmerzlosen Verfahren ein nicht eben angenehmes voraus: Das Einprägen der gefühllos machenden Flüssigkeit ins Zahnfleisch. Und wer sich nicht rechtzeitig durch Aspirin oder andere Hilfsmittel zu schütten weiß, wird in der Regel nach dem Zahnziehen ziemlich unangenehme Schmerzen empfinden, wenn nämlich die Wirkung des betäubenden Stoffes nachläßt und Wundschmerzen einsetzen. In Belgrad hat sich vor ein paar Wochen ein junger Zahnarzt niedergelassen, bei dessen Operationen alle Peinlichkeiten fortfallen. Dieser Arzt benutzt beim Zahnziehen weder eine Zange noch sonst irgend ein Instrument. Seine Finger genügen ihm vollkommen. Er betastet erst den Zahn, dann das Zahnfleisch, massiert die Wurzel und drückt ein wenig. Nach einigen Minuten hält er den kranken Zahn in der Hand, ohne daß der Patient auch nur den leisesten Druck verspürt hat. Für dieses neue Verfahren beansprucht der junge Dentist ein Honorar von 35 Dinaren je Zahn, das sind ganze — zwei Reichsmark! Man küßert sich zu, daß er keine Wissenschaft von einem alten Japaner übernommen habe, der jahrelang im Hause seiner Eltern zu Belgrad gelebt hat und dort auch gestorben ist. Vorläufig hat sich die Zahnärzteschaft Belgrads zusammengenagt, um gegen diesen Wunderdoktor wegen Kurpfuscheri vorzugehen.

Landwirtschaftliches

Wühlmausbekämpfung. Auffallend häufig mehren sich neuer die durch Wühlmäuse verursachten Schäden. Viele Obstbäume, Gemüsebeete, Sellerie usw. sind diesen gefährlichen Nagern zum Opfer gefallen. Zu ihrer Bekämpfung gibt es eine Reihe guter Mittel wie Bergajen der Gänge, einleiten von größeren Wassermengen oder Abort, auslegen von Giftködern, abschießen usw. Am sichersten aber ist das Fangen mittels Fallen, da wir damit wissen, ob die Bekämpfung wirksam war oder nicht. Geübte Leute erzielen mit gewöhnlichen Maulwurfsfallen gute Erfolge. Besser und unbedingt sicheres Fangergebnis aber erzielt man mit der neueren „Attenhofer’schen“ Wühlmausfalle, meist schon nach wenigen Minuten nach dem Stellen ist ein Naget gefangen, was durch die besondere Konstruktion der Falle von außen festzustellen ist. Man braucht also zur Kontrollierung den Gang nicht zu öffnen. Es wäre sehr zu wünschen, wenn diesem so sehr schädlichen Tier mehr als seither nachgestellt würde. Die oben angeführte Falle kann vom Wirt. Obstbauverein, Stuttgart, Eßlingerstraße 15 bezogen werden.

Walz, Oberamtsbaumwart Altensteig.



Spiel und Sport

TS. Ebdhausen A Jugend — T.S. Schönbrunn A Jugend 7:0
 Handball. Obige Mannschaften trafen sich in Ebdhausen, um das fällige Rückspiel auszutragen. Zu Anfang des Spieles schien es, als ob sich beide Mannschaften ebenbürtig wären. Nach einiger Zeit jedoch zeigte sich, daß Ebdhausen die schnellere und geübtere Mannschaft ist. Schönbrunn spielte mit anerkanntem wertem Eifer, ist jedoch vor dem Tore zu unentschlossen und gelangt es daher auch nicht, das Ehrentor, das wirklich verdient gewesen wäre, zu fassen. Die Schönbrunner Hintermannschaft hatte reichlich Arbeit, konnte aber nicht verhindern, daß Ebdhausen in gleichen Abständen sieben Tore schoss. Trotzdem verhielt sich die wadere Gästefee, die erst wenige Spiele hinter sich hat, in echt turnerischer Weise.

Verbands spiele

Rückständiges Gruppenspiel

BSR. Heilbronn — Sportfreunde Stuttgart 3:2

Kreis Schwarzwald

BSR. Schwenningen — Tuttlingen 2:0

Rottweil — SC. Schwenningen 1:2

Trossingen — Röchweiler 4:2

Kreis Alt-Württemberg

BSR. Sonthheim — Sp. Hgg. Prag (Verbleib) 3:3

Gesellschaftsspiele

Idar Rheinsfelden — Sp. Fr. Freiburg 4:2

Franconia Karlsruhe — VfL. Redarau 1:2

Union Bödingen — Sportfreunde Ehlingen 6:2

FC. Willingen — Old Boys Saffel 0:1

FC. Kalkhof — Red Star Straßburg 7:1

FC. Birkensfeld — Sportfreunde Ehlingen 2:3

FC. Dörrach — FC. Singen 2:0

SC. Stuttgart — Stuttgarter Kickers 0:1

BSR. Järth — VfB. Stuttgart 6:2

Eintracht Frankfurt — FC. Kürnberg 6:0

BSR. Mannheim — Holstein Kiel 6:0

Herttha BSC. — FC. Kürnberg 6:4

Um den Freiburger Bergpreis des ADAC. Bullus (NSU.) fährt die schnellste Zeit des Tages — Die bisherige Rekordzeit mehrfach unterboten — Carraciola fährt in Anwesenheit von Chiron die beste Zeit der Wagen
 Zum sechsten Male wurde am Sonntag auf der kurvenreichen Strecke zum Schauinsland das Freiburger Bergrennen um den Deutschen Bergpreis ausgetragen. Zum erstenmal wurde die

schnellste Zeit des Tages von einem Motorrad gefahren, von einer NSU., die der Engländer Bullus in der Halbliterklasse steuerte. Der seitherige Rekord von Heuser-Kleinmalfalden, der den Schauinsland auf einem Sportwagen in 9:44,2 gleich 74,037 Stundenkilometer erreichte, wurde von Bullus beträchtlich unterboten. Mit 9:19,3 (77,19 Stundenkilometer) erreichte er nicht bloß die schnellste Zeit des Tages, sondern unterbot alle bisher erzielten Zeiten. Bullus am nächsten kam in der Rennwagenklasse der Bugatti-Fahrer von Morgen-Berlin mit 76,67 Stundenkilometer, ferner der Sieger der Sportwagenklasse, Carraciola-Berlin, auf Mercedes-Benz mit 74,71. Das 60 000 Köpfe mindelstens zählende Publikum begleitete die besten Leistungen mit großem Beifall. — Nähere Ergebnisse folgen.

Handel und Verkehr

Stuttgarter Obst- und Gemüsemarkt vom 16. August. Tafeläpfel 20—25, Tafelbirnen 20—40, Brombeeren 45—50, Preiselbeeren 25—32, Heidelbeeren 25—30, Aprikosen 40—50, Mirabellen 25—32, Pfirsiche 40—50, Pfäumen 8—12, Reinecksauben 14 bis 20, Zwetschen 11—15, Karotten 4—5, Stangenbohnen 15 bis 18, Kopfsalat 6—12, Endivienalat 7—9, Weißkraut 5—6, Rotkraut 7—9, Blumenkohl 10—15, Rote Rüben 6—8, Gelbe Rüben 6—7, Karotten 10—20, Zwiebel 5—7, große Gurken 10 bis 25, Saisaurten 1—1,5, kleine Gurken 100 Stück 55—65, Petische 5—10, Monatsrettiche 8—10, Sellerie 10—20, Spinat 15 bis 20, Kohlraben 4—6 Pfennig.

Wiedpreise. Waiblingen a. E.: 1 Paar Ochsen 1300—1720, 1 Paar Stiere 750—1250, Kühe und Kalbinnen 400—650, Rinder 210—500 Mark.

Herrenberg, 16. August. Dem heutigen Schweinemarkt waren zugeführt: 192 Stück Milchschweine und 2 Stück Läuferchweine. Verkauft wurden 140 Milchschweine zum Paarpreis von 65 bis 90 Mark, 8 Läufer zum Paarpreis von 120—160 Mark. Verkauf schleppend.

Konkurse

Christian Widenmeyer, Wlb. S., Drechsmaschinenbesitzer in Nordheim a. N.

Vergleichsverfahren

Hermann Luz, Alleinhaber der Fa. Lichthaus Hermann Luz, elektrotechn. Spezialgeschäft.
 Wilhelm Conzelmann, Bauwerkmeister, Lebensmittelhandlung in Ebingen.

Geborene

Freudenstadt: Martha Reinath, Tochter des Flaschnermeisters Reinath, 11 J. a. — Sophie Schund, Gattin des Bertram Schund, Oberst a. D.

Letzte Nachrichten

Postautomobilkatastrophe im Riesengebirge — Acht Tote
 Hohenelbe, 18. August. Am Sonntag nachmittag um 2 Uhr ereignete sich bei Spindelmühle ein schweres Automobilunglück. Der nach Spindelmühle verkehrende Postautobus stürzte bei der Talsahrt, etwa 20 Minuten von Spindelmühle entfernt, in die Elbe. Acht Insassen wurden getötet, eine Person schwer und neun leicht verletzt. An der Unglücksstelle stellten sich sofort Gendarmerie und eine Militärabteilung aus Hohenelbe zur Hilfeleistung ein. Die Opfer des Unglücks und der Schwerverletzten wurden in das Krankenhaus von Hohenelbe gebracht, die übrigen in die hiefige Pflege entlassen.

Hohenelbe, 18. August. Zu dem Unglück bei Spindelmühle werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Da der Chauffeur des Autobus selbst unter den Toten ist, konnte eine verlässliche Aussage über die Ursache des Unglücks nicht erzielt werden. Das Unglück dürfte dadurch geschehen sein, daß der Autobus einem Automobil oder einem Motorradfahrer an der verhältnismäßig engen und abwärtsigen Stelle der Straße auswich. Die zur Hilfe herbeigeeilte Militärabteilung versuchte den Autobus zu heben, was aber wegen des hohen Wasserstandes nicht gelang.

Die Opfer stammen zum großen Teil aus der Umgebung. Unter den Toten befindet sich die Gattin des Berliner Arztes Mendelssohn, während Mendelssohn selbst schwer verletzt ins Krankenhaus nach Hohenelbe gebracht wurde. Bei den meisten Opfern dürfte der Tod durch Ertrinken eingetreten sein, da sie aus dem Autobus, der sich überschlagen hatte, nicht rechtzeitig befreit werden konnten.

Unwetter über Newyork. — Fünf Tote
 Newyork, 17. August. Ein schweres Unwetter setzte die Straßen in den nördlichen Bezirken der Stadt Newyork unter Wasser und verursachte beträchtlichen Ernteschaden in den Staaten Neu-England, Newyork und Umgegend. Fünf Personen wurden vom Blitz erschlagen.

Wahrscheinliches Wetter für Dienstag

Der westliche Hochdruck kommt allmählich mehr zur Geltung. Da über der Ostsee immer noch ein Tiefdruck liegt, ist für Dienstag zwar mehrfach aufsteigerndes, aber noch nicht beständiges Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut.

Beuren, 16. August 1930.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinscheiden und während der langen Leidenszeit der lieben Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Maria Kirn

Witwe, geb. Großhans

erfahren durften, sagen wir hiemit innigsten Dank. Besonders danken wir Herrn Missionar Böhring für die trostreichen Worte am Grab, für den erhebenden Gesang des Singchors, vor allem auch der Krankenschwester Karoline für die liebevolle Pflege der Entschlafenen sowie allen denen von nah und fern, die ihr die letzte Ehre erwiesen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
 der Sohn: Georg Kirn.

Gegen üblen Mundgeruch

Ich will nicht von Namen, Ihnen Mitteilung zu machen, daß ich seit dem Gebrauch Ihrer Zahnpaste „Chlorobont“ nicht nur reinen weißen Zähne besitze, sondern auch den bei mir sonst üblichen Mundgeruch verloren habe. Ich werde Ihre „Chlorobont“ stets weiter empfehlen.“
 G. E. W. Mainz. — Chlorobont: Zahnpaste, Mundwasser, Zahnbürste Einzelverpackung je 1 Mk., in bekannter blau-weißer Originalverpackung in allen Chlorobont-Verkaufsstellen zu haben.

Die neuesten Zeitschriften

Illustrierte Zeitungen und Tageszeitungen finden Sie stets vorrätig in der

W. Rieker'schen Buchhandlung, Altensteig

Neue Höhere Handelsschule Calw

im württembergischen Schwarzwald / Gegründet 1908
 Bekannte Privatschule mit Schul- und Fachschulunterricht
 Handelskurse für alle Altersstufen / Übungskontor
 Realschule bis Obersekunda-Reife / Aufnahme 10. Jahrgang
 Ausländerkurse / Semesterbeginn 1. Oktober 1930
 Prospekte durch Direktor Zögel

Der inserierende Geschäftsmann

wird zu jeder Zeit die Aufmerksamkeit auf sich lenken und seinen Gewinn durch vermehrten Umsatz erhöhen.

Altensteig



Neue Walkhoff-Bismarkheringe

in 1, 2 und 4 Liter-Dosen eingetroffen bei

Ehr. Burghard jr.

Wer braucht einige
1000 Mark

für Bau- oder Geschäftszwecke, Bankablösung usw. zu möß. Zins? Erste Anfragen mit Sicherheit unter Nr. 225 an die Geschäftsstelle ds. Bls.

Briefhüllen

liefert rasch und billig die

W. Rieker'sche Buchdruckerei
 Altensteig

Photo-Sport

Entwickeln
 Kopieren
 Vergrößern
 Platten und Filme
 in allen Größen

Photoapparate
 nebst Zubehör
 empfiehlt

Photohaus
 Schwarzwald drogerie
 Fritz Schlumberger
 Altensteig
 gegenüber „Grün. Baum“

Altensteig

Suche auf 1. September ein braves, williges, etwa 15 jähriges

Mädchen

Blaich, Milchhandlung



Das Fernsehen

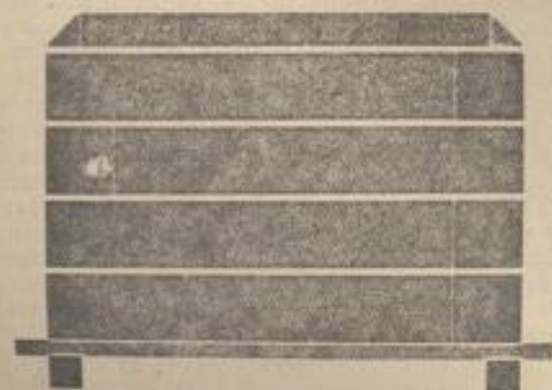
steht jetzt mit
an erster Stelle!
 Wertvolle praktische Anleitungen zum
SELBSTBAU
 von betriebsfähigen
APPARATEN
 mit einer Fülle von Photos, Zeichnungen, Tabellen, Schaltskizzen.
 Monatlich ein Heft RM 1.—
 FRANCK'SCHE VERLAGS-HANDLUNG, STUTTGART

Zu beziehen durch die W. Rieker'sche Buchhandlung Altensteig

Schreibmaschinen-Farbbänder

hält für alle gangbaren Schreibmaschinen-Systeme vorrätig die

W. Rieker'sche Buchhandlung
 Altensteig.



Musik-Apparate

Sprech-Apparate und -Platten

W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig

